MODULBESCHREIBUNG

Das Mandat für Ihren KI-Agenten: wie weit darf er handeln?

Adaptives Modul | ~20 min

KI-Agenten geben nicht mehr nur Empfehlungen. Sie zahlen, antworten Kunden, ändern Systeme, laden Bewerber zum Vorstellungsgespräch ein und binden das Unternehmen, noch bevor ein Mensch hinsieht. Weiterbildungen zum Delegieren sind nicht auf einen solchen Beauftragten ausgelegt. Dieses Modul überträgt die Logik der Delegation von Befugnissen auf Agenten: ein Mandat in sechs Klauseln, eine dem Risiko angemessene Autonomie, verbotene Handlungen, die schon die Konfiguration unmöglich macht, und eine Verantwortung, die beim Menschen bleibt, von der Organisation bis zum Mitarbeiter.

LERNZIELE

01 Delegierte Aufgaben von delegierten Befugnissen unterscheiden und die vier Befugnisse von Agenten erkennen: Geld, Kommunikation, Systeme, Menschen.

02 Ein Mandat in sechs Klauseln aufbauen: Ergebnis, Spielfeld, erlaubte und verbotene Handlungen, Schwellenwerte, Haltepunkte, Laufzeit und Protokoll.

03 Die Autonomie des Agenten an den Kosten eines Fehlers und seiner Umkehrbarkeit bemessen und Verbotenes per Konfiguration unmöglich machen.

04 Ein Mandat per Aktivitätsprotokoll überarbeiten oder entziehen und die Verantwortung zwischen Organisation, Führungskraft und Mitarbeiter verorten.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende, die einem KI-Agenten eine echte Befugnis übertragen wollen, und Führungskräfte, die dafür den Rahmen setzen wollen.

- **Voraussetzungen:** keine

ABLAUF DES MODULS

Im Selbststudium, mit Übungen, die sich an die Lernenden anpassen.

1 **Selbsteinschätzung**: zu 9 Dimensionen, um die eigene Praxis einzuschätzen und gezielt zu üben.

2 **Expertenvideo**: von 10 Minuten, mit 3 Pausen zum Nachdenken.

3 **Praxissituationen**: 2 erste Situationen, ausgewählt nach der Selbsteinschätzung, dann 16 weitere zur freien Wahl. Zu jeder Antwort eine Rückmeldung zur Wirkung und eine Anregung, um weiterzukommen.

4 **Vorsatz mit Termin**: ein konkreter Schritt zum Ausprobieren, selbst formuliert oder aus den Vorschlägen gewählt.

5 **Merkblatt zum Herunterladen**: Kernpunkte, Fragen, Vorsatz, persönliche Notizen und Checklisten.

EIN BEISPIEL AUS DEN PRAXISSITUATIONEN

Seit Monaten gibt Lucille jede Korrektur, die ihr KI-Agent an den Produktdatenblättern vornimmt, unverändert frei. Eine Beschreibung oder ein Foto lässt sich auf der Website nachbessern; die Liste der Allergene wird dagegen auf die Schalen gedruckt. Lucilles Führungskraft fragt, was der Agent allein korrigieren darf. Was antwortet Lucille?

BEWERTUNG UND ABSCHLUSS

Bestehensgrenze: 80 %

In die Punktzahl fließen die Antworten auf die Praxissituationen, der formulierte Vorsatz und gegebenenfalls ergänzende Lernaktivitäten ein. Zum Bestehen sind ein Vorsatz und eine Punktzahl von mindestens 80 % erforderlich.

METHODEN & MODELLE

- Die vier an einen Agenten delegierbaren Befugnisse: Geld ausgeben, im Namen der Organisation sprechen, Systeme verändern, auf Menschen einwirken – Afthonios-Methode
- Das Mandat in sechs Klauseln: Ergebnis, Spielfeld, erlaubte und verbotene Handlungen, Schwellenwerte, Haltepunkte, Laufzeit und Protokoll – Afthonios-Methode
- Autonomie nach drei Fragen bemessen: Kosten eines Fehlers, Umkehrbarkeit, Folgen außerhalb der Organisation
- Mandatsprüfung anhand des Aktivitätsprotokolls: erweitern, enger fassen oder entziehen

QUELLEN & REFERENZEN

- Gartner (März 2025): Bis 2029 soll agentische KI 80 % der gängigen Kundenanfragen ohne menschliches Zutun lösen
- Vorfall OpenClaw (Meta, Februar 2026): Ein Agent löscht mehr als 200 E-Mails, nachdem er die Anweisung zur Rückfrage verloren hat
- Moffatt v. Air Canada (2024): Ein Unternehmen haftet für die Aussagen seines Chatbots
- AI Act (Verordnung (EU) 2024/1689), Anhang III: Recruiting ist ein Hochrisikobereich unter menschlicher Aufsicht

Ein Modul von Afthonios.com.

Inhalt geprüft am 04.10.2026